

Bedarf an Palliative Care in der Schweiz: heute und in Zukunft

11. Forum der Plattform Palliative Care PPC, 25. Mai 2023

Interface Politikstudien Forschung Beratung AG, Luzern/Lausanne

Mandat | Was war unser Auftrag?

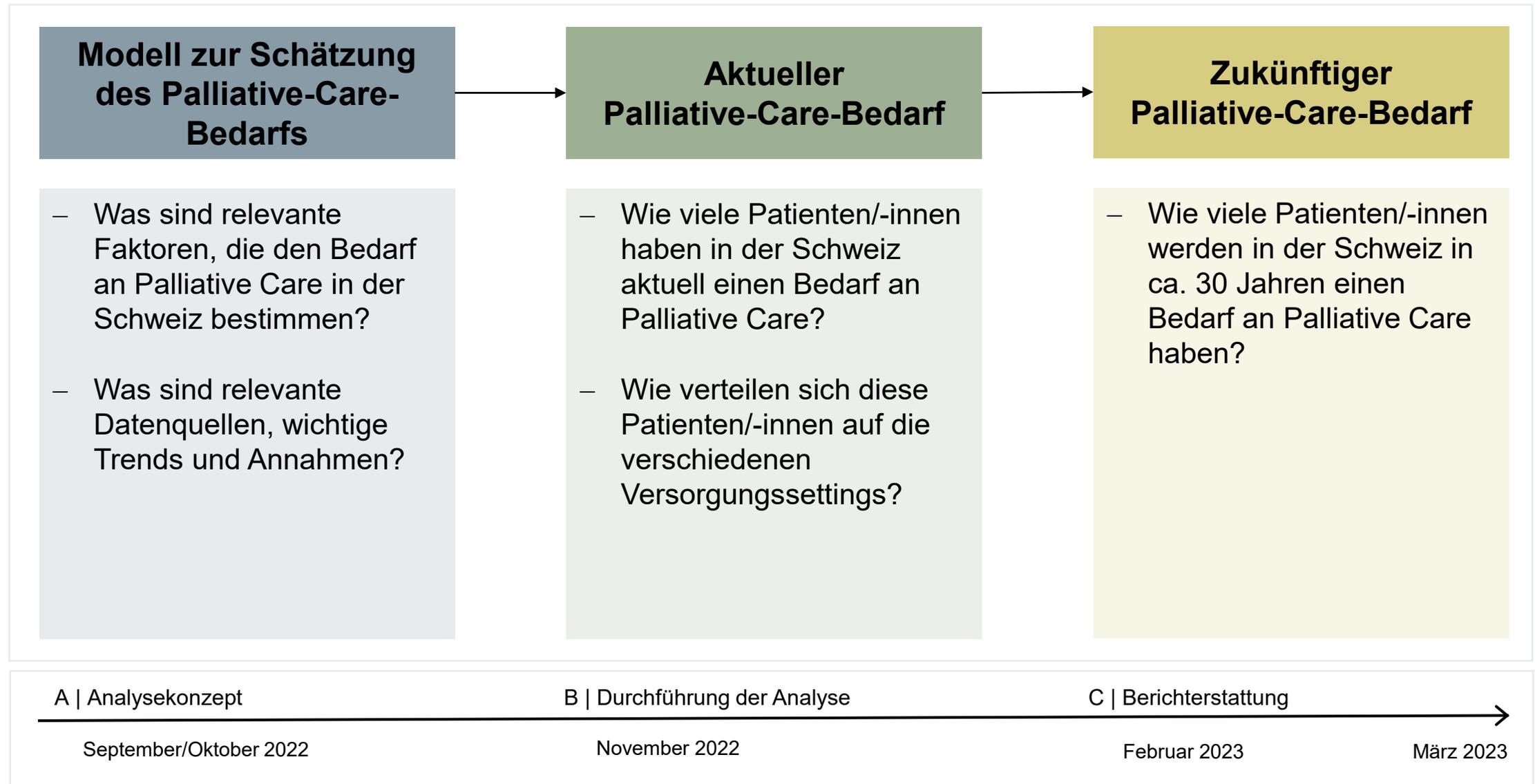
Hintergrund: Motion 20.4246 SGK-S: «Für eine angemessene Finanzierung der Palliative Care»

Umsetzung durch BAG: Zusammenstellen von Zahlen zum potenziellen Bedarf, dem bestehenden Angebot und den Kosten und der Vergütung

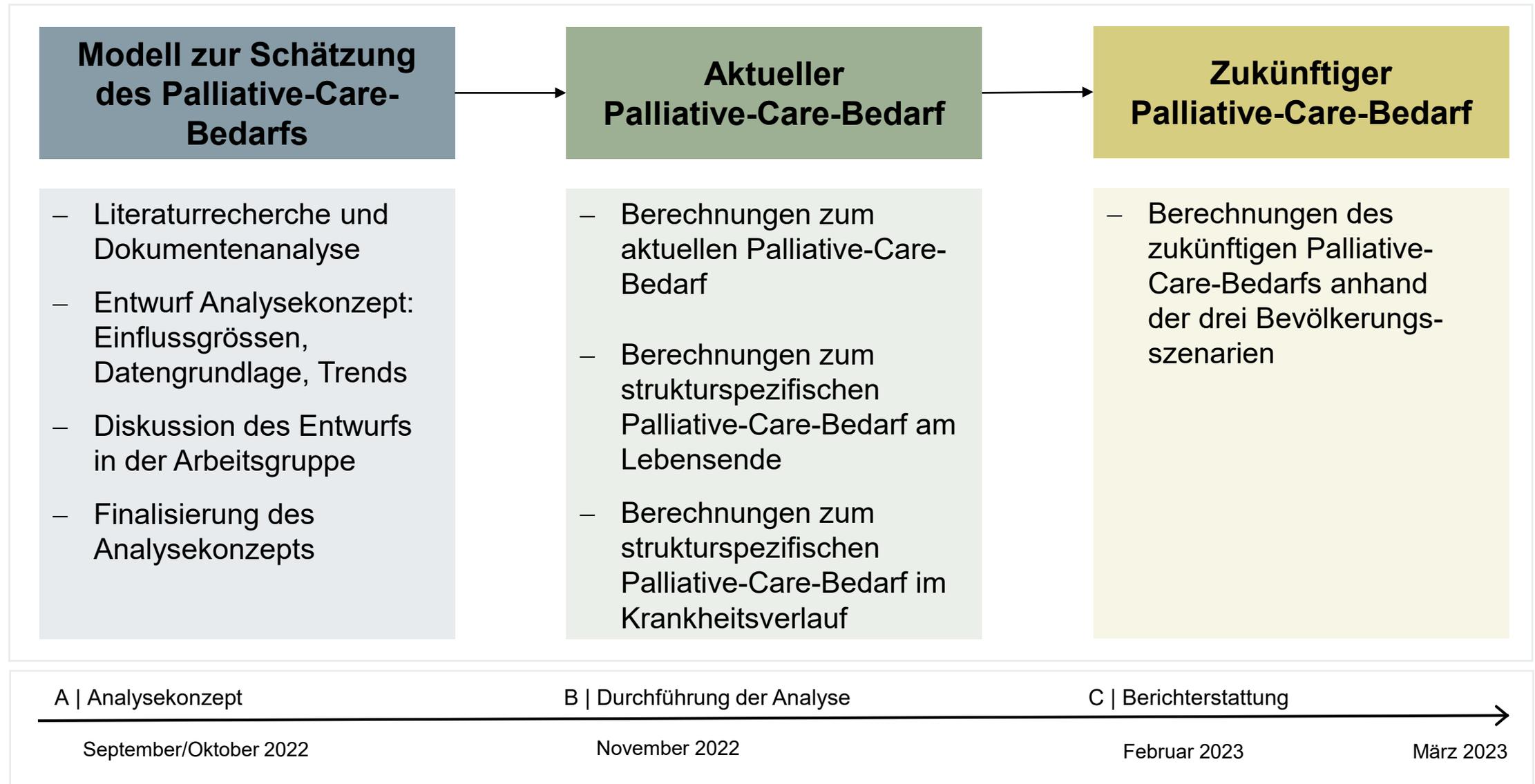
Auftrag Interface: Anzahl Personen schätzen, die heute und im Jahr 2050 Bedarf an Palliative Care haben

Arbeitsgruppe: Expertise zur Einbettung der Ergebnisse

Unser Auftrag | Welche Fragestellungen wollten wir beantworten?



Unser Auftrag | Was haben wir gemacht?



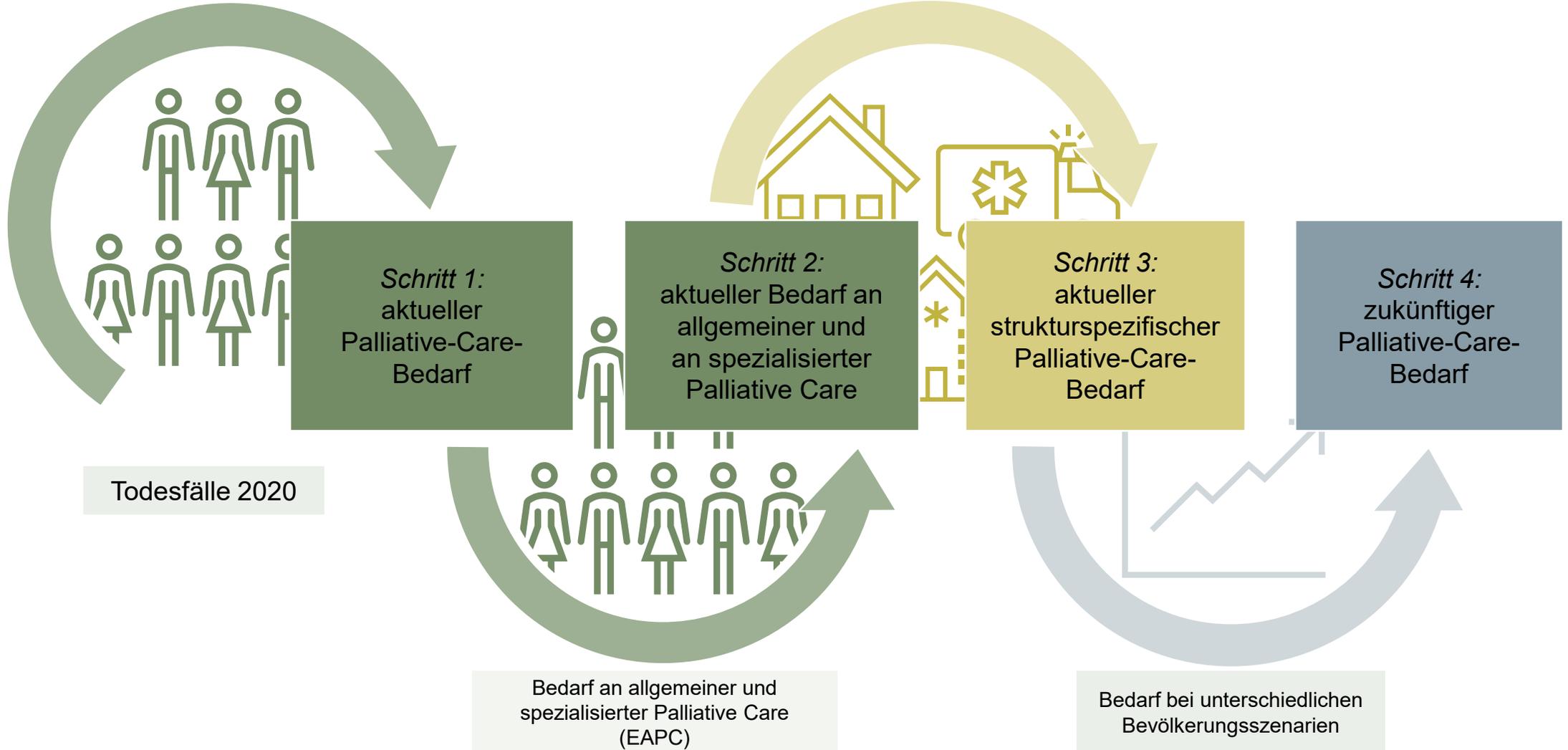
Analysemodell | Wie sind wir vorgegangen?

Zwei Methoden:

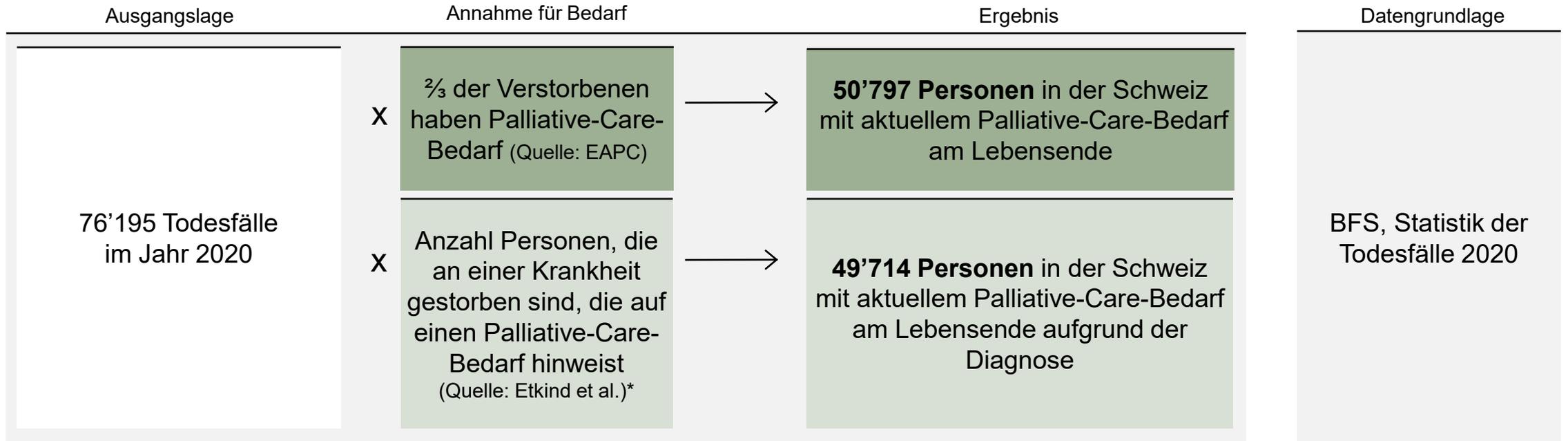
- Populationsbasierter Bedarf (EAPC)
- Diagnosebasierter Bedarf (Etkind et al.)

Zwei Methoden:

- Bedarf am Lebensende
- Bedarf im Krankheitsverlauf

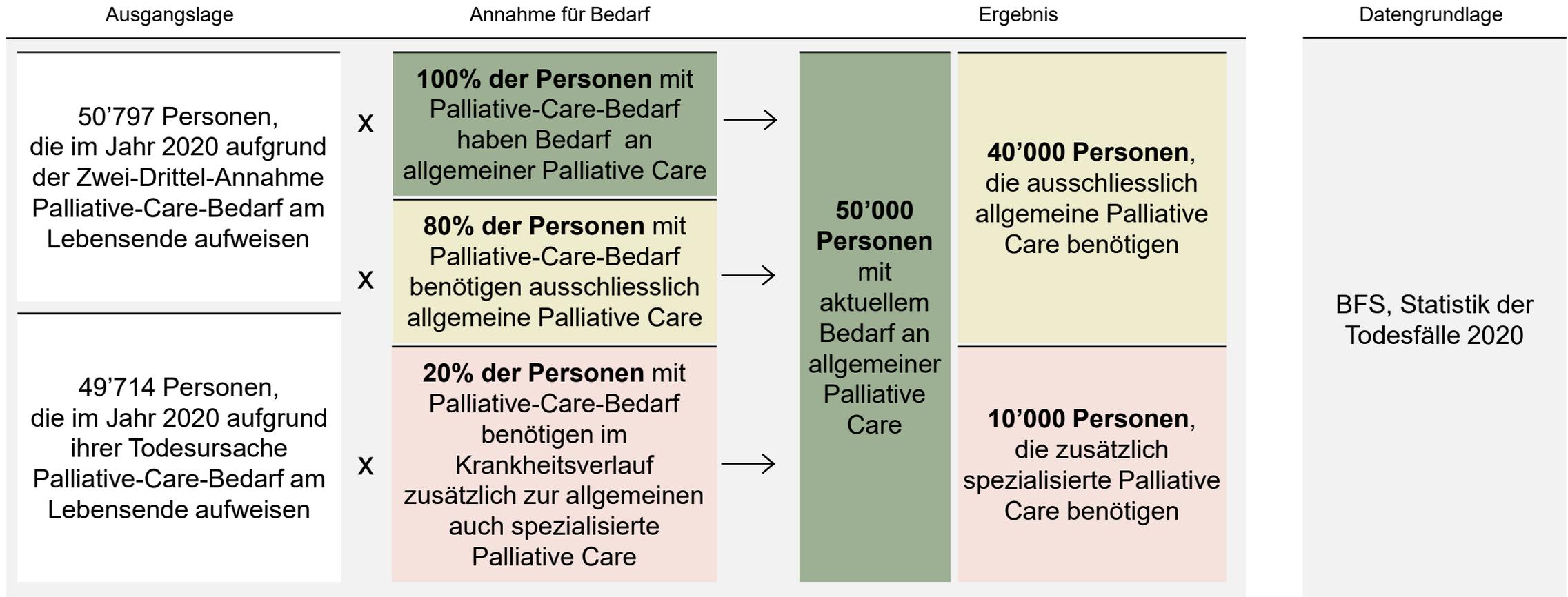


Resultate | Wie viele Personen haben aktuell Bedarf an Palliative Care?



Legende: * = Eingeschlossene Krankheiten sind: Bösartige Tumore, Demenz, Erkrankungen des Kreislaufsystems, Erkrankungen der Atmungsorgane, Alkoholische Leberzirrhose, Erkrankungen der Harnorgane, Erkrankungen des Nervensystems bei Kindern, Kongenitale Missbildungen.

Resultate | Wie viele Personen haben aktuell Bedarf an spezialisierter Palliative Care?



Zusammenfassung | Aktueller Palliative-Care-Bedarf



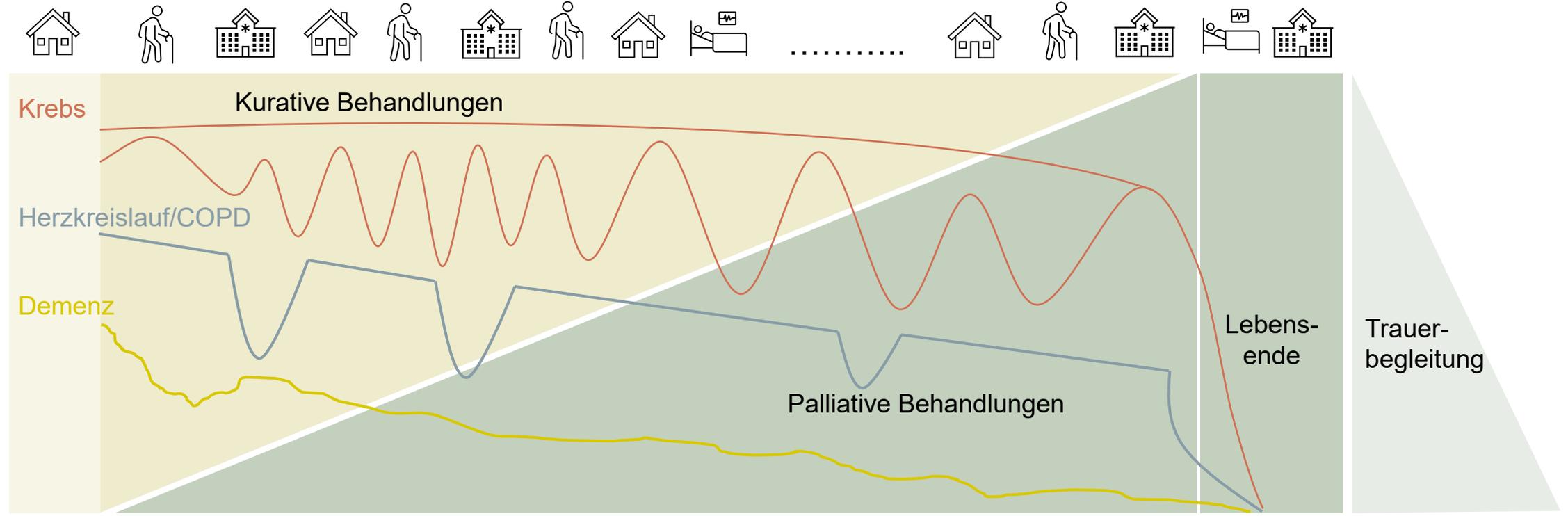
$\frac{2}{3}$ der Verstorbenen im Jahr 2020 in der Schweiz starben an einer Krankheit, die auf einen Palliative-Care-Bedarf am Lebensende hinweist.

Demnach weisen aktuell ca. 50'000 Personen in der Schweiz einen Bedarf an Palliative Care am Lebensende auf.

Davon können ca. 40'000 Personen ausschliesslich über die allgemeine Palliative Care versorgt werden.

Rund 10'000 Personen benötigen am Lebensende zusätzlich spezialisierte Palliative Care.

Resultate | Was ist die Herausforderung beim strukturspezifischen Bedarf?



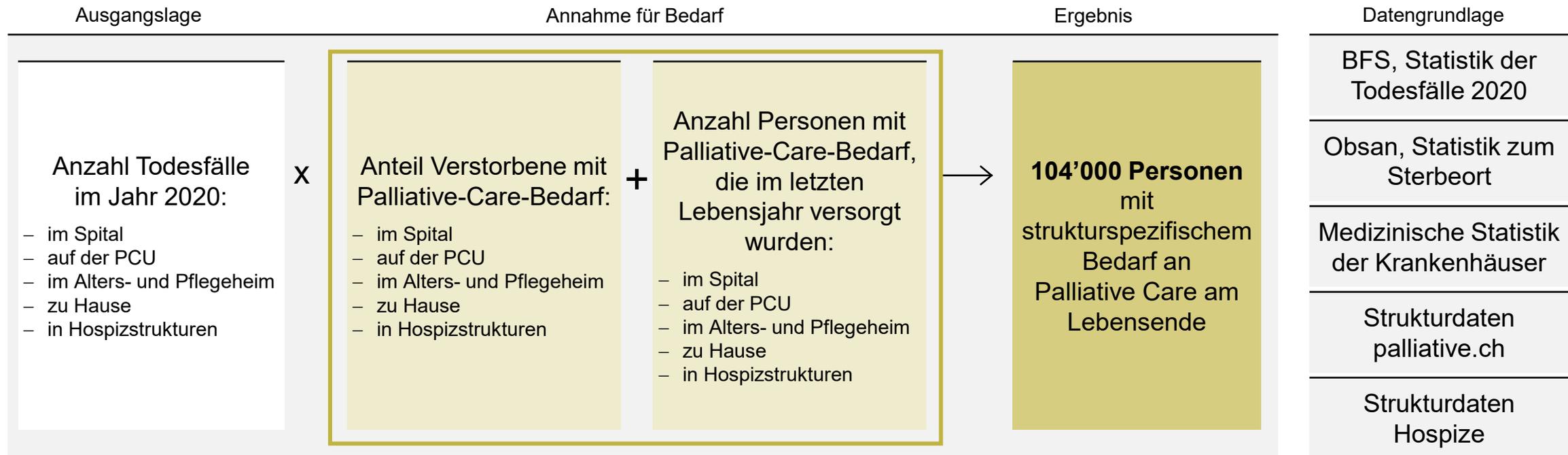
Diagnose

Tod

Personen, die an einer chronisch progressiven und/oder unheilbaren Erkrankung leiden

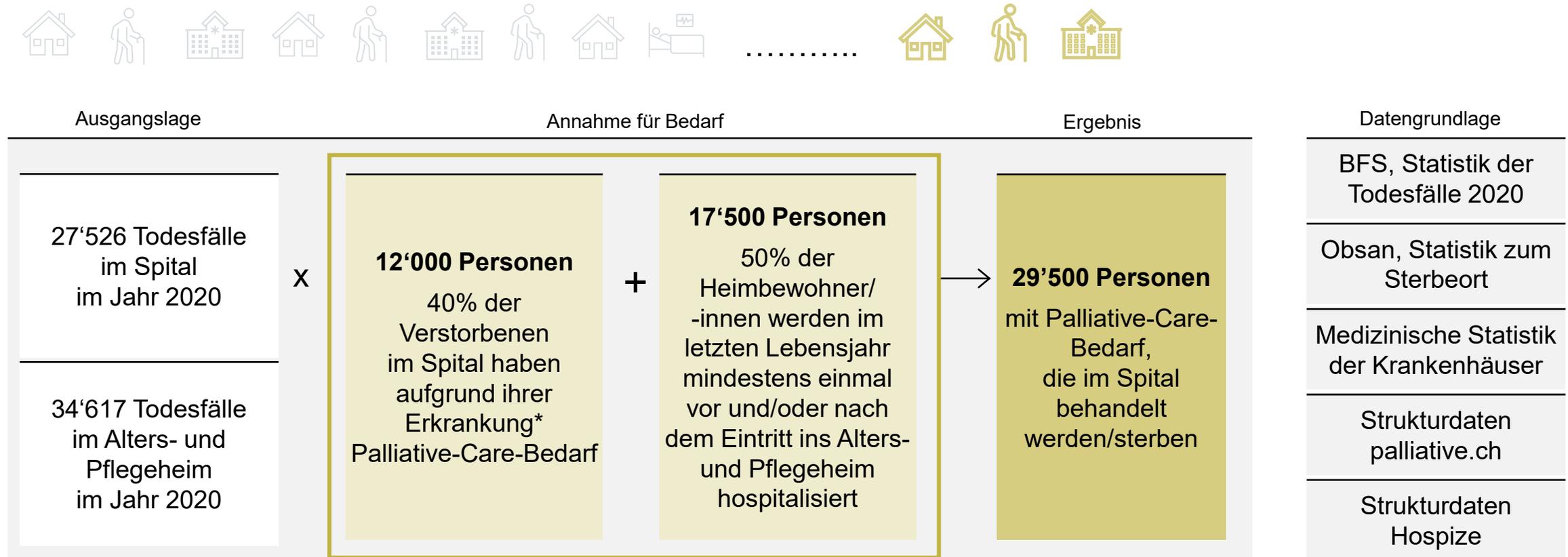
Personen, die an der Erkrankung verstorben sind

Resultate | Wie gross ist aktuell der strukturspezifische Palliative-Care-Bedarf am Lebensende?



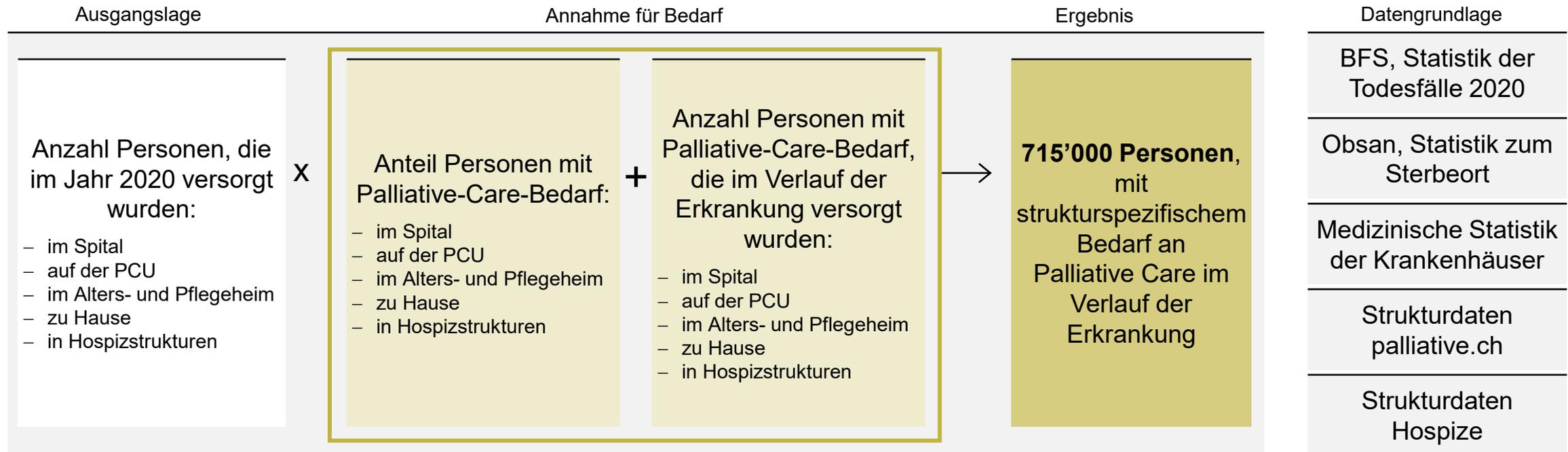
Legende: PCU = Palliative-Care-Station

Beispiel | Spital



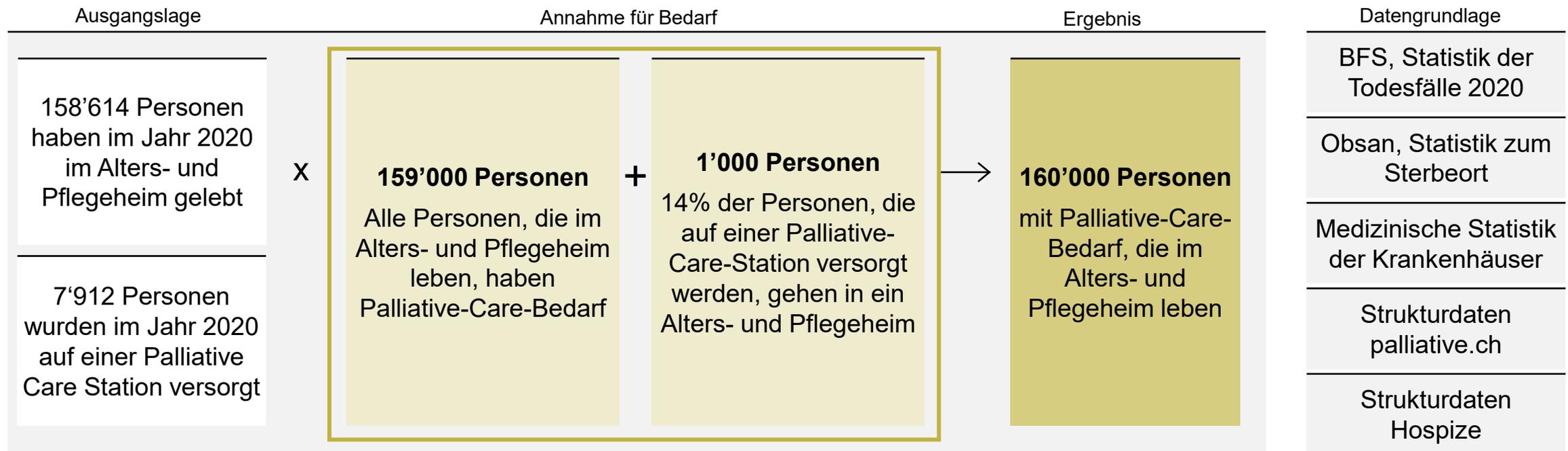
Legende: * = Ausgeschlossen Infektiöse und parasitäre Krankheiten, Psychische Verhaltensstörung, Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde, Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes, Krankheiten der Haut und der Unterhaut, Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind, Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äusserer Ursachen.

Resultate | Wie gross ist aktuell der strukturspezifische Palliative-Care-Bedarf im Krankheitsverlauf?



Legende: PCU = Palliative-Care-Station

Beispiel | Alters- und Pflegeheim



Resultate | Wie gross ist aktuell der strukturspezifische Palliative-Care-Bedarf?

Versorgungsstruktur	Palliative-Care-Bedarf	
	Am Lebensende	Im Krankheitsverlauf
Allgemeine Palliative Care		
Spital	29'500	423'000
Alters- und Pflegeheim	37'000	160'000
Zu Hause	37'500	132'000
Spezialisierte Palliative Care		
Stationäre Palliative Care (Spitalstatus)	6'000	10'000
Stationäre Palliative Care (Hospizstrukturen)	2'500	4'500
Mobile Palliative Care (im Alters- und Pflegeheim)	7'500	32'000
Mobile Palliative Care (zu Hause)*	7'700	31'500
Total Bedarf an Palliative Care**	104'000	715'000

Legende: * = exklusive spitalexterne Konsiliardienste; ** = einschliesslich zusätzlichem Bedarf an spezialisierter Palliative Care.

Zusammenfassung | Strukturspezifischer Palliative-Care-Bedarf

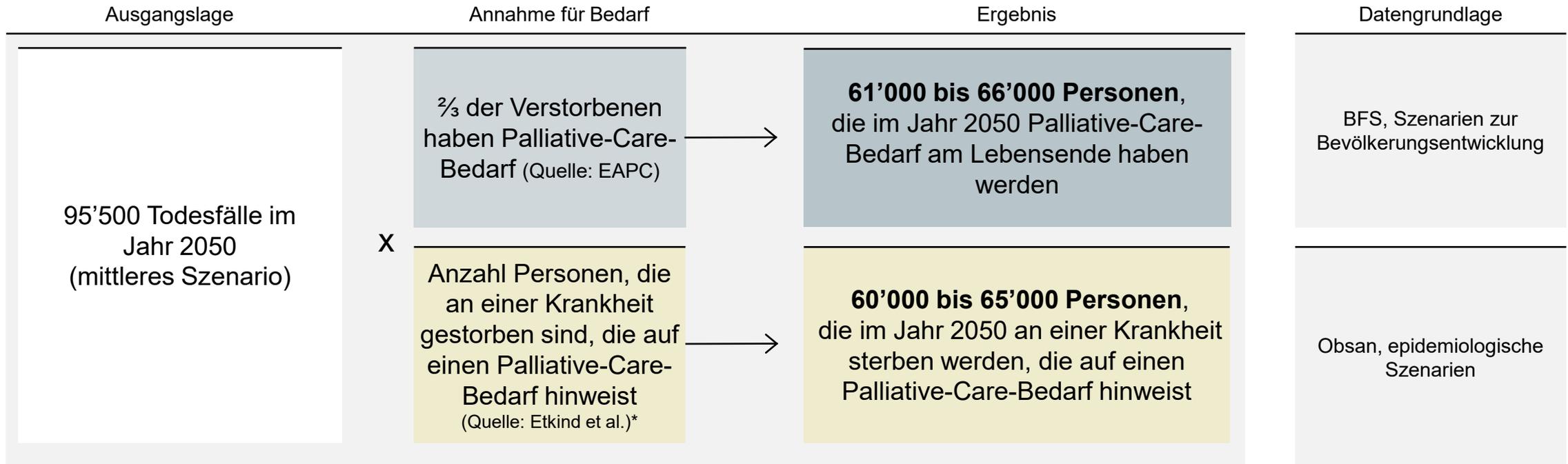


Personen mit unterschiedlichen Krankheitsverläufen benötigen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und in unterschiedlicher Intensität Palliative Care:

Bedarf am Lebensende: Eine Person mit Palliative-Care-Bedarf hat am Lebensende rund zwei Kontaktpunkte mit dem Versorgungsangebot.

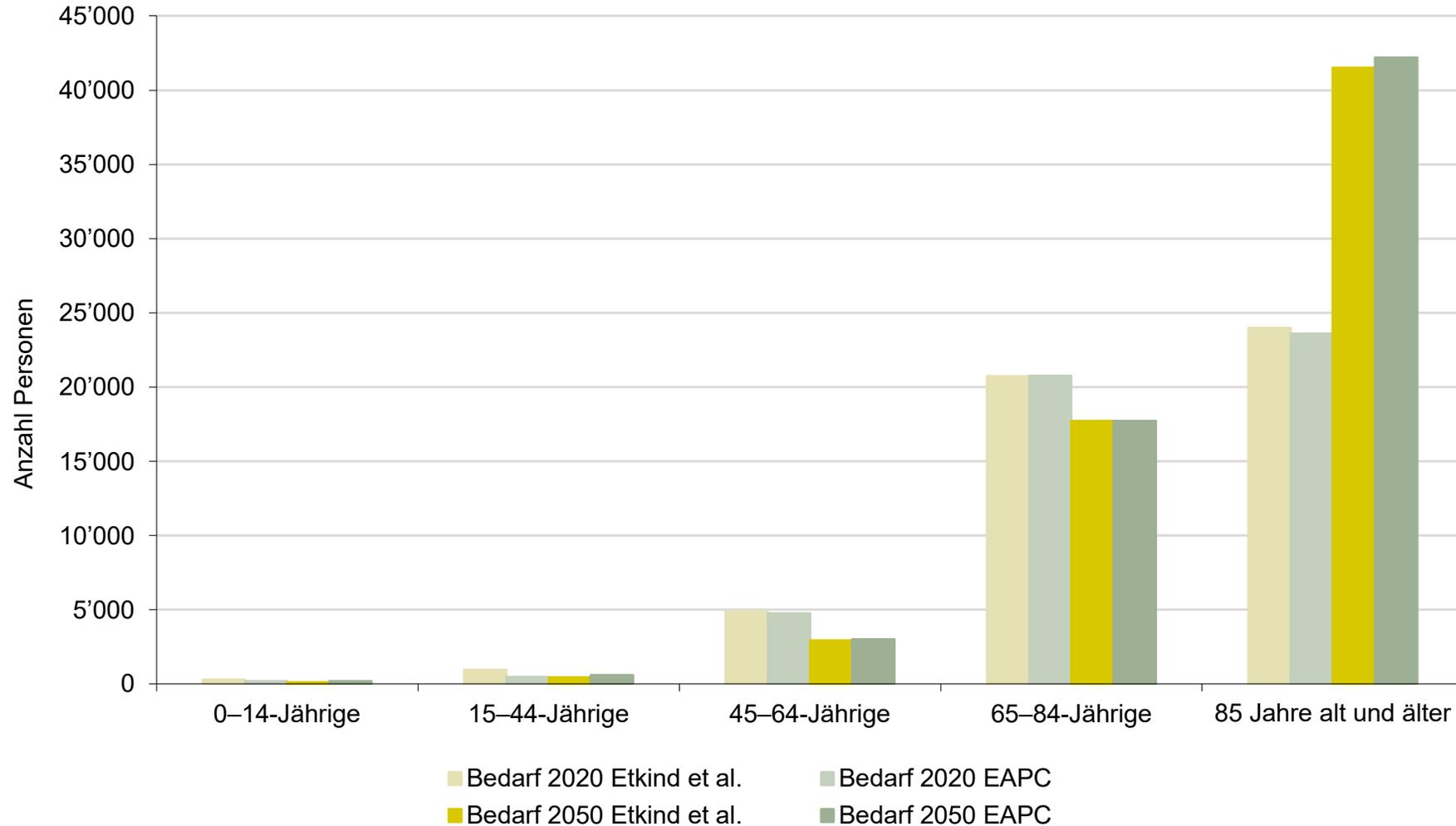
Bedarf im Verlauf: Im Verlauf der Erkrankung ist von deutlich mehr Kontaktpunkten pro Person mit dem Versorgungsangebot auszugehen. Dabei werden auch Personen berücksichtigt, die nicht an der Erkrankung sterben.

Resultate | Wie viele Personen werden 2050 einen Bedarf an Palliative Care haben?



Legende: * = Eingeschlossene Krankheiten sind: Bösartige Tumore, Demenz, Erkrankungen des Kreislaufsystems, Erkrankungen der Atmungsorgane, Alkoholische Leberzirrhose, Erkrankungen der Harnorgane, Erkrankungen des Nervensystems bei Kindern, Kongenitale Missbildungen.

Resultate | Wie viele Personen werden 2050 einen Bedarf an Palliative Care haben?



Zusammenfassung | Zukünftiger Palliative-Care-Bedarf?

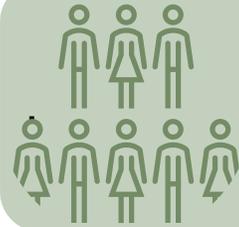
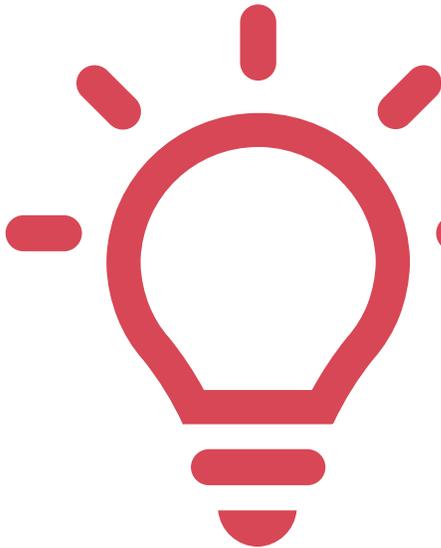


Im Jahr 2050 werden rund 60'000 bis 66'000 Personen Bedarf an Palliative Care haben.

Dies entspricht einer Bedarfszunahme um 25 bis 30 Prozent innerhalb der nächsten 30 Jahre.

Der stärkste Anstieg wird bei Personen im Alter von über 85 Jahren erwartet.

Zentrale Erkenntnisse



Die populationsbasierte Schätzung von rund 50'000 Personen zeigt eine wichtige Grössenordnung auf, greift jedoch für die Versorgungsplanung zu kurz.



Die Bandbreite des strukturspezifischen Palliative-Care-Bedarfs von 104'000 bis 715'000 Personen zeigt, dass der Bedarf von der Betrachtungsweise und der Definition von Palliative Care abhängt.



Der Bedarf an Palliative Care wird bis 2050 um 25 bis 30 Prozent zunehmen. Die konkreten Auswirkungen gesellschaftlicher, medizinischer und technologischer Entwicklungen sind derzeit nicht zu quantifizieren.

Herzlichen Dank!



Sarah Ziegler

Projektleiterin

Kontakt: ziegler@interface-pol.ch



Birgit Laubereau

Qualitätssicherung



Julia Rickenbacher

Projektmitarbeiterin